

Übersicht über die epidemiologische Lage in der Schweiz / Medianalter der an Covid-19 Verstorbenen / Auslastung der Spitäler / Intensivstationen

BAG-Webseite <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/situation-schweiz-und-international.html>

Wöchentlicher Bericht

29.10.2020, Woche 43

 Wöchentlicher Situationsbericht zur epidemiologischen Lage in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein (PDF, 1 MB, 29.10.2020)

Auf Seite 12 des Berichts findet man folgende Aufstellung über die laborbestätigten Covid-19-Todesfälle in der Schweiz.

Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19) – Situationsbericht – BAG					Seite 12	
Demographische Verteilung der laborbestätigten COVID-19-Todesfälle						
Die Mehrzahl der verstorbenen Personen war über 80 Jahre alt und männlichen Geschlechts, sowohl während der ersten Phase als auch aktuell.						
Tabelle 7. Verteilung der Todesfälle im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung nach Geschlecht und Altersklassen während der ersten Phase der Epidemie (oben) und seit der Woche 24 (unten) in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.						
	Anteil Fälle ¹	Medianalter	Spanne	Meist betroffene Altersklasse Nach Inzidenz ²	Nach Anzahl Fällen	
Woche 9-23						
Frauen	43 %	86 Jahre	31 - 108 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige	
Männer	57 %	83 Jahre	0 - 102 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige	
Gesamt	100 %	84 Jahre	0 - 108 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige	
Seit Woche 24						
Frauen	41 %	87 Jahre	56 - 103 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige	
Männer	59 %	85 Jahre	48 - 101 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige	
Gesamt	100 %	86 Jahre	48 - 103 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige	
¹ Fälle ohne Angaben zum Geschlecht sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt ² pro 100 000 Einwohner						

So ist klar ersichtlich, dass ab der Woche 24 das Medianalter der Verstorbenen **86 Jahre** beträgt!

Auch finden wir in diesem Bericht auf Seite 9 die Altersverteilung der hospitalisierten Patienten und an welchen verschiedenen Vorerkrankungen diese Patienten leiden.

Demographische Aspekte der hospitalisierten Personen

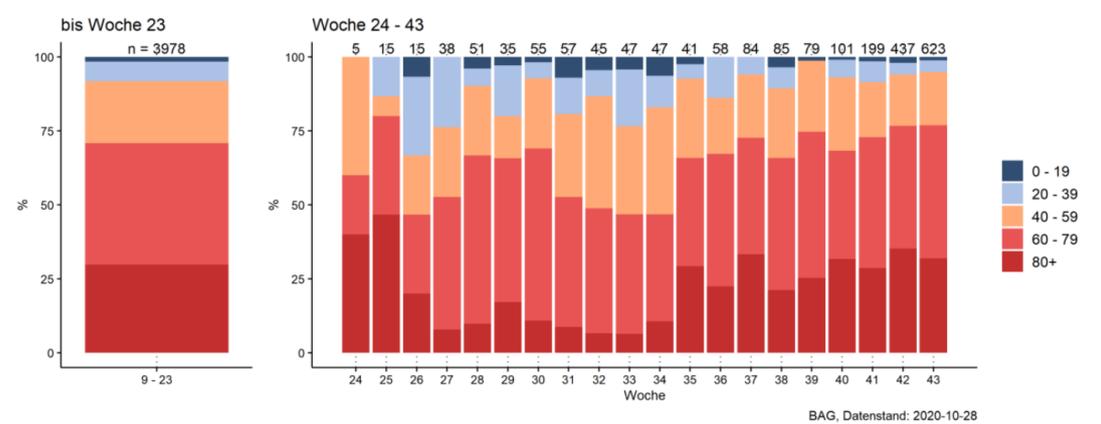
Während der ersten Phase der Epidemie als auch aktuell ist der Anteil hospitalisierter Personen männlichen Geschlechts höher. Seit der Woche 24 ist das Medianalter hospitalisierter Personen von 72 Jahren auf 67 gesunken, seit 4 Wochen ist wieder ein Anstieg auf 74 Jahre in Woche 43 zu verzeichnen. Im Verhältnis zum Anteil in der Bevölkerung werden Personen über 60 am häufigsten hospitalisiert. In Woche 43 war ein Viertel der Hospitalisierten 80-Jahre oder älter.

Tabelle 5. Verteilung der Hospitalisationen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung nach Geschlecht und Altersklassen während der ersten Phase der Epidemie (oben) und seit der Woche 24 (unten) in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

	Anteil Fälle ¹	Medianalter	Spanne	Meist betroffene Altersklasse Nach Inzidenz ²	Nach Anzahl Fällen
Woche 9 bis 23					
Frauen	40 %	74 Jahre	0 - 102 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Männer	60 %	70 Jahre	0 - 100 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Gesamt	100 %	72 Jahre	0 - 102 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Seit Woche 24					
Frauen	43 %	73 Jahre	0 - 103 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Männer	57 %	69 Jahre	0 - 100 Jahre	80+-Jährige	70-79 Jahre
Gesamt	100 %	71 Jahre	0 - 103 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige

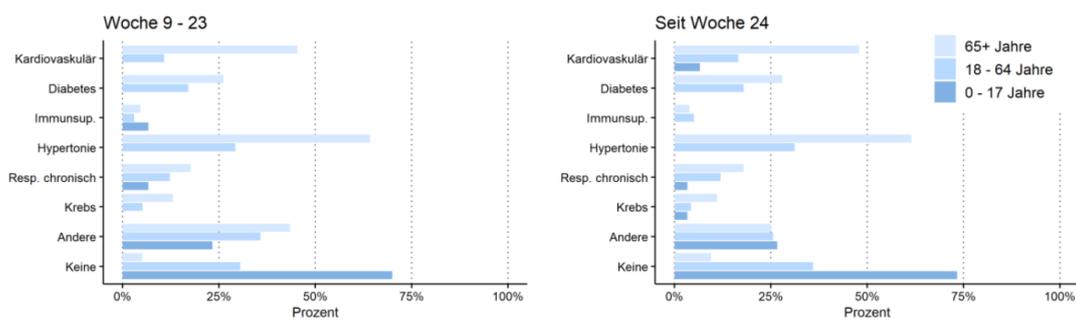
¹ Fälle ohne Angaben zum Geschlecht sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt ² pro 100 000 Einwohner

Abbildung 10. Zeitliche Entwicklung der Altersverteilung aller hospitalisierten Personen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.



Seit Beginn der Epidemie, sind von 5778 (90.1%) der hospitalisierten Personen vollständige Daten zu den Grunderkrankungen vorhanden. Siebzehn Prozent hatten keine relevanten Vorerkrankungen, 83 % mindestens eine. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen bei hospitalisierten Personen waren Bluthochdruck (51%), Herz-Kreislaufkrankungen (34%) und Diabetes (23%). Im Zusammenhang mit Grunderkrankungen wurde seit der Woche 24 keine grundlegenden Veränderungen im Vergleich zur ersten Phase festgestellt.

Abbildung 9. Vorerkrankungen bei hospitalisierten Fällen im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung während der ersten Phase der Epidemie (links) und seit der Woche 24 (rechts) in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



Und weiter wird die IPS-Belegung gut grafisch dargestellt – man kann deutlich erkennen, dass trotz ansteigender Patientenzahl auf der Intensivstation die Gesamtauslastung der Intensivbetten ab Woche 41 nicht angestiegen ist. Auch sieht man sehr schön, dass die Belegung der Intensivbetten mit Covid-19-Patienten seit Woche 41 längst nicht so hoch ist, wie im März und April 2020.

Und wie wir wissen, gab es im Frühjahr 2020 zu keinem Zeitpunkt einen Engpass auf den Intensivstationen. Wieso also nun im November 2020 diese Panik mit einschneidenden Massnahmen?

Auslastung der Intensivpflegebetten durch COVID-19-Patienten und -Patientinnen

Die Methode der Datenerhebung des sanitätsdienstlichen Koordinationsgremiums (SANKO) über die Anzahl belegter Betten auf den Intensivpflegestationen (IPS) der Schweiz wurde überarbeitet und seit dem 30. März 2020 liegen zuverlässige Daten vor. In der Woche 43 befanden sich im Durchschnitt 128 Patienten und Patientinnen mit einer COVID-19-Erkrankung auf einer IPS, dies entspricht mehr als einer Verdoppelung gegenüber der Woche 42. Durchschnittlich wurden 75 COVID-19 Patienten beatmet.

Abbildung 11. Zeitlicher Verlauf der Auslastung der IPS-Betten, COVID-19- und nicht-COVID-19-Patienten- und Patientinnen für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein. Stand: 27.10.2020.

